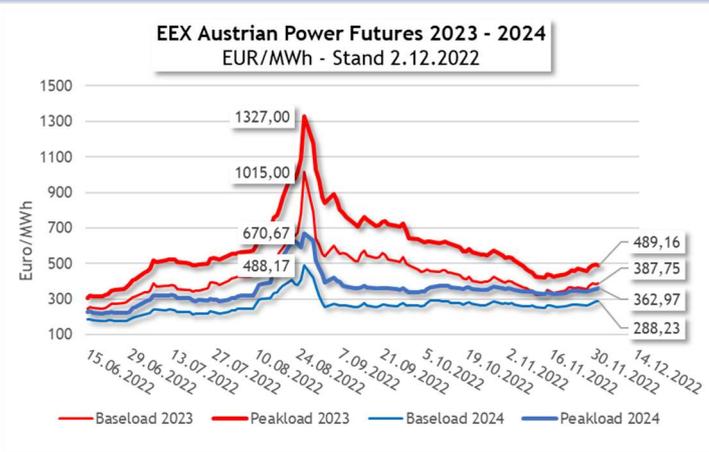


Top-Meldung: Die Beantragung des Energiekostenzuschusses ist ab sofort bei der aws möglich

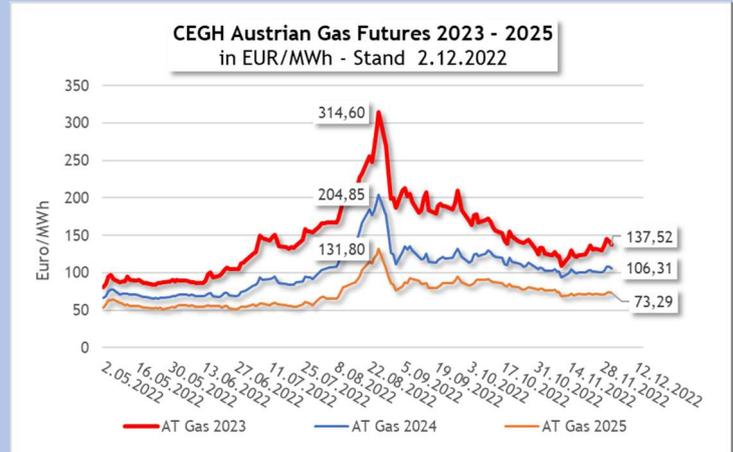
Nach Ende der Voranmeldungsphase können Unternehmen, die besonders von den gestiegenen Energiepreisen betroffen sind, ab sofort den Energiekostenzuschuss bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH (www.aws.at) beantragen. Insgesamt sind 86.867 Voranmeldungen eingelangt. Die Voranmeldung ist Voraussetzung für die von 29. November 2022 bis 15. Februar 2023 geöffnete Antragsstellung. Mit dem Zuschuss wird Unternehmen ein Teil der gestiegenen Energiekosten abgegolten. Laut Wirtschaftsminister Martin Kocher sollten schon bald die ersten Auszahlungen erfolgen.

Aktuell wird zudem an einem Pauschalfördermodell für Kleinunternehmen gearbeitet. Intensiv wird auch eine Lösung für den Zeitraum ab Oktober 2022 gesucht. Diskutiert wird entweder eine mögliche Verlängerung des Energiekostenzuschusses über den 30. September 2022 hinaus oder eine Lösung, die sich am deutschen Modell der Strom- und Gaspreisbremse orientiert.

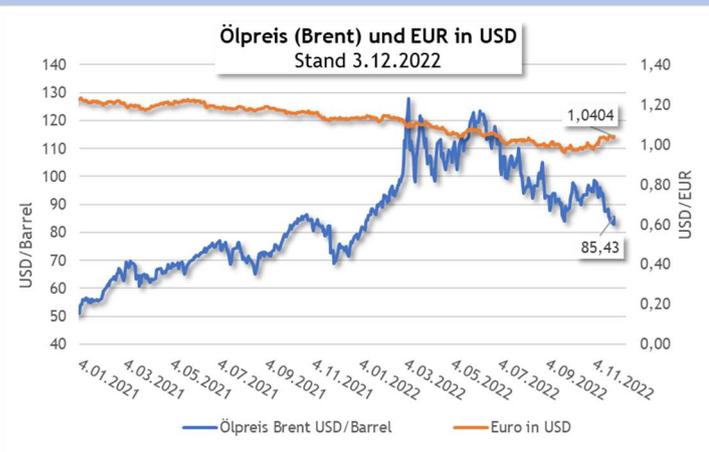
Infos der WKOÖ zur Antragstellung unter <https://news.wko.at/news/oberoesterreich/Antragstellung-fuer-Energiekostenzuschuss.html>



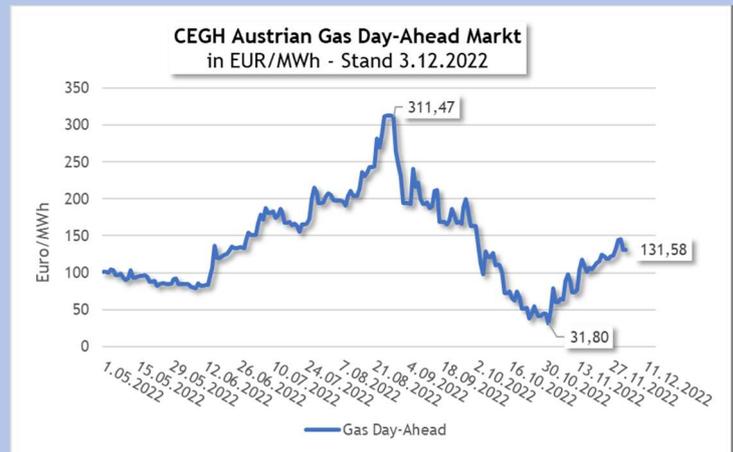
Die Austrian Power Futures sind seit Mitte November um 17 % gestiegen und liegen für das Jahr 2023 bei 489 Euro/MWh für 30% Base- und 70 % Peakload. Auch die Futures für 2024 haben wieder zugelegt. Stand 2.12.2022 Quelle: <https://www.eex.com/de>



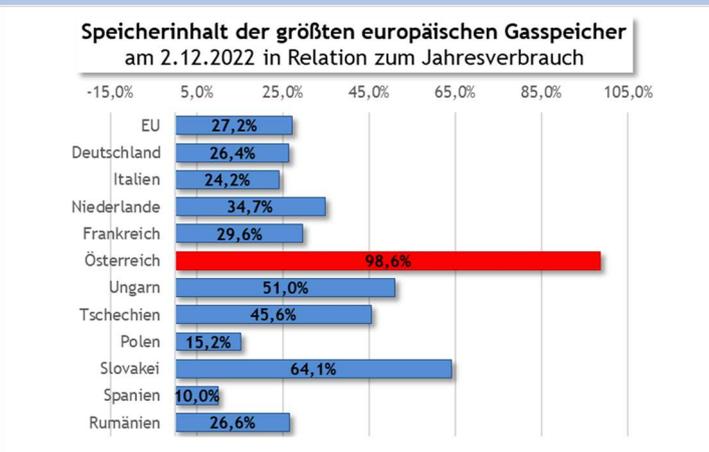
Die Austrian Gas Futures haben seit Mitte November gar um 26 % zugelegt und notieren für den Jahreskontrakt 2023 nun bei 138 Euro/MWh, für 2024 bei 106 Euro/MWh und für 2025 bei 73 Euro/MWh. Stand 2.12.2022 Quelle: <https://www.cegh.at>



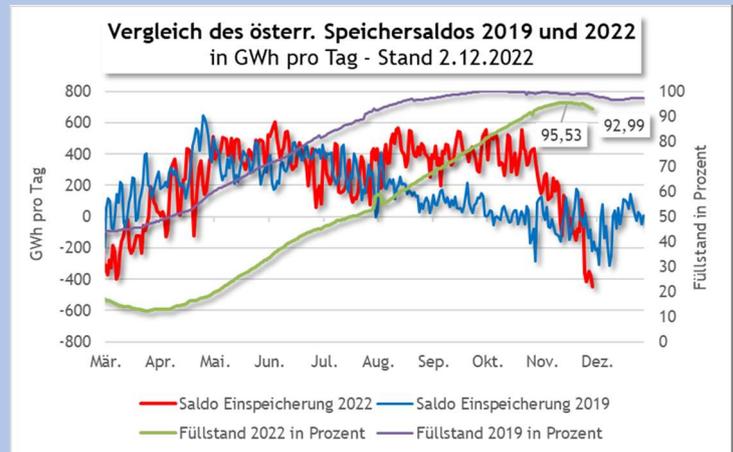
Der Preis für Rohöl ist vorige Woche weiter gesunken und notiert aktuell bei rund 85 USD/Barrel. Der Kurs des Euro hat sich gegenüber der Vorwoche mit rund 1,04 USD etwas erholt. Stand: 3.12.2022 Quelle: www.finanzen.at



Der Day-Ahead Gaspreis ist mit 132 Euro/MWh gegenüber dem Tief Anfang November um das dreieinhalb-fache gestiegen. Leider konnte sich die EU noch immer nicht auf einen adäquaten Gaspreisdeckel einigen. Stand: 3.12.2022 Quelle: <https://www.cegh.at>



Österreich kann wegen der besonderen geologischen Lage etwa den jährlichen Inlandsverbrauch an Gas speichern. In den letzten beiden Wochen hat sich der Stand von 101,3 % des Jahresbedarfes auf 98,6 % verringert. Stand: 2.12.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/>



Der Vergleich der täglichen Speichersaldi 2019 und 2022 zeigt, dass seit August deutlich mehr Gas gelagert wurde als 2019. Seit Mitte November und speziell letzte Woche wird mehr Gas entnommen als gespeichert. Stand: 2.12.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>